

**IDA-Infomail  
Nummer 2, April 2007, 8. Jg.**

<b>Editorial</b>	<b>S. 1</b>
<b>1 Neues von IDA und IDA-NRW</b>	<b>S. 2</b>
<b>2 Aus den Mitgliedsverbänden</b>	<b>S. 8</b>
<b>3 Aktion, Information</b>	<b>S. 13</b>
<b>4 Literatur</b>	<b>S. 16</b>
<b>5 Seminare, Tagungen</b>	<b>S. 19</b>
<b>Impressum</b>	<b>S. 22</b>

**Editorial**

Kennen Sie Nasreddin Hodscha? Der weise und gleichzeitig schelmische Hodscha ist in der muslimischen Community eine Figur, deren Geschichten und Anekdoten – meist Kindern – erzählt werden. Eine der Parabeln geht ungefähr so: Eines Tages schickte Nasreddin Hodscha seine Tochter mit einem Tonkrug zum Wasser holen an den Brunnen. Bevor sie losging, gab er ihr einen Klaps auf den Hinterkopf und schimpfte sie. Ein Nachbar beobachtete den Vorfall und fragte Nasreddin Hodscha: „Sag´ mir, warum schimpfst Du mit Deiner Tochter? Was hat sie getan?“ „Ich habe sie zum Wasser holen geschickt und will nicht, dass sie den Krug zerbricht.“ „Aber sie ist noch gar nicht losgegangen und der Krug ist doch gar nicht zerbrochen.“ „Ja, aber es könnte sein, dass sie ihn zerbricht und da schimpfe ich lieber schon mal provisorisch, damit sie vorsichtig ist und es erst gar nicht passiert.“

Ein wenig erinnert diese Geschichte an unsere aktuelle gesellschaftliche Lage in der Auseinandersetzung mit minorisierten Personen. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die in Deutschland aufwachsen, befinden sich häufig in einer ähnlichen Situation wie Nasreddin Hodschas Tochter: Sie sind tagtäglich mit vielfältigen Zuschreibungen und Vorannahmen konfrontiert, mit denen sie sich auseinandersetzen und zu denen sie Stellung beziehen müssen. Sei es in der Schule, bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder in der Freizeit, das Leben ist voller Restrikti-

onen – oder deren Androhung –, die auf den vermeintlichen Defiziten der Jugendlichen basieren. Besondere Brisanz erhält die kleine Geschichte im Kontext mit den jüngsten Plänen des Bundesinnenministers, im Zuge der Gefahrenabwehr von Terrorismus – die momentan fast ausschließlich gleichgesetzt wird mit islamischem Terrorismus – die Eingriffsrechte der Strafverfolgungsbehörden präventiv auszuweiten. Abgesehen von den erheblichen Eingriffen in die Persönlichkeitsrechte und den Datenschutz, die eine solche Ausweitung implizieren würde, trägt dieser Diskurs sukzessive zu einer gefährlichen Normalisierung der vermeintlichen Gleichung „Terrorist = Moslem = Islam“ bei, die langfristig sicherlich der wünschenswerten Normalisierung des Islam als integralem Bestandteil der bundesdeutschen Migrationsgesellschaft entgegen steht. Je enger die Begriffe Terrorist und Islam semantisch aneinanderrücken, desto mehr wird die Ablehnung von Moslems und Muslimas in der Gesellschaft aller Voraussicht nach wachsen. Das perfide an Rassismus, Antisemitismus und auch Islamfeindlichkeit ist eben, dass sie nicht plötzlich da sind, sondern schleichend und fast unmerklich in den Alltag einfließen. Insofern sollten wir vielleicht eher Nasreddin Hodscha zurufen „Vertraue Deiner Tochter“ und ebendiese Maxime auf das Zusammenleben mit Moslems und Muslimas anwenden.

Birgit Jagusch

## 1 Neues von IDA und IDA-NRW

### 1.1 IDA informiert

#### 1.1.1 Veranstaltungen

##### **„(Ohne) Macht“. Jugend(sozial)arbeit als Akteurin im ländlichen Raum Ein Workshop für Praktikerinnen und Praktiker**

Termin: 04.-06. Juni 2007  
Ort: Eisenach

Vom 04. Juni bis 06. Juni 2007 veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. im Rahmen ihrer XENOS-Initiative in Kooperation mit dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA) e. V. in Eisenach ein Seminar zum Thema „(Ohne) Macht“. Jugend(sozial)arbeit als Akteurin im ländlichen Raum.

Jugend(sozial)arbeitende im ländlichen Raum sind mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert: mit großen, weit auseinander liegenden Gebieten mit Dutzenden von Jugendclubs, der Blockade durch lokale Verwaltungen, die das Problempotential rechtsextremer Orientierungen bei Jugendlichen wie Erwachsenen leugnen, dem Mangel an Netzwerken oder anderen Unterstützungen. An manchen Orten zeigt sich die Tendenz, dass die rechtsextreme Jugendclique die einzige Sozialisationsinstanz für die nachwachsende Generation ist und auf diese Weise den lokalen „rechtsextremen Mainstream“ fördert. Hier muss sich die demokratische Jugend(sozial)arbeit zunehmend auf eine rechte Jugendarbeit als „Konkurrenz“ einstellen. Unter diesen widrigen Bedingungen ist es schwer, eine qualifizierte pädagogische Betreuung und Beziehungsarbeit zu leisten, das Gefühl der Ohnmacht stellt sich ein.

Gegen diese Ohnmacht möchte unser Seminar Fachkräften aus der pädagogischen und beratenden Praxis ermöglichen, durch einen distanzierenden Blick auf ihre alltägliche Arbeit die eigenen Machtpotentiale auszuloten. Jugend(sozial)arbeitende sollen sich als Subjekte der regionalen Struktur neu erfahren können.

Der erste Seminartag widmet sich den Problemen und Lösungen der Jugend(sozial)arbeit auf dem Land am konkreten Beispiel eines Projekts mobiler Jugendclubberatung. Der zweite Tag greift die erarbeiteten Optionen auf, die Teilnehmenden können sich in einem Training ressourcenorientiert ihre konkreten Handlungsspielräume vor Ort vergegenwärtigen. Am dritten Tag werden die offen gebliebenen Fragen der Vortage prozessorientiert aufgenommen und in moderierten Arbeitsgruppen diskutiert. Das Seminar wäre gelungen, wenn die Teilnehmenden mit mehr Mut und erweiterten Handlungsspielräumen nach Hause fahren könnten.

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte der Jugend(sozial)arbeit im ländlichen Raum. Es werden maximal 30 Personen daran teilnehmen, deren fachspezifisches Wissen eine zentrale Ressource für den Seminarverlauf darstellt.

#### **Programm**

##### Montag, 04. Juni 2007

Anreise bis 13:30 Uhr

14:00-14:30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde  
(Dr. Stephan Bundschuh, IDA e. V. ; Christine Müller, BAG KJS)

---

14:30-15:30 Uhr	Motivation, Erwartung der Teilnehmenden
15:30-16:30 Uhr	Bedingungen der Jugendarbeit im ländlichen Raum in Konfrontation mit Rechtsextremismus (Björn Redmann, Projekt: Mobile Jugendclub- und Jugendgruppenberatung im ländlichen Raum des Landkreises Mittweida)
16.30-16.45Uhr	Pause
16:45–18:00 Uhr	Konkrete Formen der Projektarbeit (Mandy Wiesner, Projekt: Mobile Jugendclub- und Jugendgruppenberatung im ländlichen Raum des Landkreises Mittweida)
18:00- 19:00 Uhr	Abendessen
19:00–20:30 Uhr	2 AGs: Vertiefende Diskussion, Austausch über Arbeitsfelder, Feedback

Dienstag, 05. Juni 07:

Erweiterung der Handlungsoptionen für Jugendsozialarbeitende  
TrainerInnen: Gabriele Schlamann/Ray Kokoschko,  
Demos - Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung

09:00–12:00 Uhr	Training
12:00- 14:00 Uhr	Mittagessen und Pause
14:00- 18:00 Uhr	Training
18:00-19:00 Uhr	Abendessen
Ab 19:00 Uhr	Feedback Sammlung offener Themen Abendprogramm Filmangebot

Mittwoch, 06. Juni 07

09:00 – 9:15 Uhr	Bildung von 3 AGs
09:15 – 12:15 Uhr	AG-Arbeit Leitfrage: Wie kann unsere Schwäche in Stärke umgesetzt werden?
12:15 - 13:00 Uhr	Plenum: AG-Ergebnis
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagessen
14:00 – 15:00 Uhr	Auswertung, Feedback und Abschluss des Seminars

Infos:  
IDA e. V.  
Stephan Bundschuh  
Volmerswerther Str. 20  
40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5  
Fax: 02 11 / 15 92 55-69  
[info@IDAev.de](mailto:info@IDAev.de)  
[www.idaev.de](http://www.idaev.de)

Infos und Anmeldung:  
BAG Kath. Jugendsozialarbeit  
Christine Müller  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 9 44 85-29  
Fax: 02 11 / 48 65 09  
[christine.mueller@jugendsozialarbeit.de](mailto:christine.mueller@jugendsozialarbeit.de)

---

## **Wir verschaffen uns Gehör! Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenorganisationen**

Termin: 15.-17. Juni 2007  
Ort: Bad Homburg

Häufig fühlen wir uns sprachlos: Auf einer Veranstaltung des Vereins soll jemand die einleitenden Worte sprechen, aber wer traut sich, vor vielen Menschen zu reden? Der Jugendring lädt VereinsvertreterInnen ein, um den Verein zu präsentieren, aber wer möchte diese Aufgabe übernehmen, in großer Runde die Ziele und Aufgaben des Vereins darzustellen?

Die Lokalpresse ist auf unseren Verein aufmerksam geworden und möchte wissen, was wir denn zur Integration von Jugendlichen beitragen. Wie reagiert man/frau in solchen Situationen? Das Seminar „Wir verschaffen uns Gehör!“ Grundlagen der Kommunikation für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Jugendvereinen zielt darauf ab, aktiven Jugendlichen in Strategien des öffentlichen Auftretens und der Präsentation zu schulen, damit sie ihre Vereinsarbeit erfolgreich sowie selbstbewusst in der Öffentlichkeit darstellen können. Das Seminar vermittelt selbstbewusstes Auftreten und freies Reden in der Öffentlichkeit und bei der Präsentation des Vereins.

Da freies Sprechen und prägnante Präsentationen nicht theoretisch, sondern insbesondere durch „learning by doing“ eingeübt werden können, werden die Teilnehmenden in vielen Übungen freies Sprechen, Präsentieren in der Öffentlichkeit und Moderieren von Veranstaltungen selber ausprobieren und ihre kommunikative Kompetenz für den Vereinsalltag schulen. Am Samstag Abend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die vorbereiteten Präsentationen vor einer kleinen Gruppe von Aktiven aus Jugendverbänden vorzutragen.

### **Programm**

Freitag 15.06.2007:

Bis 18:00	Anreise
Ab 18:00	Abendessen
19:00 – 20:00	Kennenlernen und Erwartungen an das Seminar
20:00 – 21:00	Was ist eigentlich Kommunikation? (Eine Einführung)

Samstag 16.06.2007:

08:00 – 09:00	Frühstück
09:00 – 10:40	Tagesschau - Wir machen unsere Nachrichten selber!

---

10:40 – 11:00	Rhetorik und Präsentation (Input)
11:15 – 12:00	Wir haben Euch etwas zu erzählen! Die öffentliche Präsentation (in Arbeitsgruppen)
12:00 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 16:00	Fortsetzung der Arbeitsgruppen
16:15 – 18:00	Generalprobe: Vorstellung der einzelnen Präsentationen im Plenum
Ab 18:00	Abendessen
19:30 – 21:00	Wir haben Euch etwas zu erzählen! Präsentation vor einem Publikum

Sonntag 17.06.2007:

08:00 – 09:00	Frühstück
09:00 – 09:15	Feedback des gestrigen Abends
09:15 – 09:50	Gesprächsführung — wie geht das eigentlich
09:50 – 10:50	Gesprächsführung (Rollenspiel in Kleingruppen)
11:00 – 11:30	Tipps für ein gutes Gespräch (Input)
11:30 – 12:00	Reflexion und Auswertung des Seminars
Ab 12:00	Mittagessen, anschließend Abreise

**Tagungsort:**

Jugendherberge Bad Homburg

Mühlweg 17

61348 Bad Homburg

Tel: 0 61 72 / 2 39 50

(Mit der Anmeldebestätigung wird eine Wegbeschreibung zugesandt.)

**Anreise:** Freitag bis 18:00 Uhr

**Abreise:** Sonntag gegen 13:30 Uhr

**Teilnahmebedingungen:**

- jugendliches aktives Mitglied in einem MigrantInnenverein

**Kosten:** 20,00 € (inkl. Vollverpflegung, Übernachtung, Bettwäsche)

Fahrtkosten können maximal in Höhe der Kosten der DB 2. Klasse, Bahncard 50 erstattet werden. In Ausnahmefällen können bei Bildung einer Fahrgemeinschaft die Kosten der Fahrt mit dem PKW erstattet werden. Die Auszahlung der Fahrtkosten setzt die Teilnahme an dem gesamten Seminar voraus.

Die Anmeldung ist gültig nach Eingang der Überweisung auf das Konto: IDA e. V., Konto-Nr.: 00 47 02 23 06 bei Stadt-Sparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10, Kennwort: Präsentation

**Teamerinnen**

Meral Sağdıç (Trainerin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Stuttgart)

Birgit Jagusch (IDA)

Infos und Anmeldung:

IDA e. V.

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

[info@IDAev.de](mailto:info@IDAev.de)

[www.idaev.de](http://www.idaev.de)

## Methoden und Konzepte antirassistischer Bildungsarbeit

Die antirassistische Jugend- und Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland ist inhaltlich komplex, und schnell kann der Überblick über die Konzepte und Methoden verloren gehen. Aus diesem Grund hat IDA gemeinsam mit dem DGB Bildungswerk, Bereich Jugendbildung, und dem Verein „Mach' meinen Kumpel nicht an!“ 2006 eine sehr erfolgreiche Seminarreihe veranstaltet, in der einige besonders interessante Ansätze ausführlich vorgestellt und diskutiert wurden. Diese Seminarreihe wird nun im Jahr 2007 fortgesetzt.

### **Achtung (+) Toleranz (Seminar 3)**

Termin: 21.05. – 23.05.2007

Das Trainingsprogramm „**ACHTUNG (+) TOLERANZ**“ des Centrums für angewandte Politikforschung, München, bietet vielfältige Zugangsmöglichkeiten zu den Themen Toleranz, Demokratie, Vorurteile und Konflikt. Das breitgefächerte und praxisorientierte Seminkonzept beinhaltet:

- Biografische Methoden zur Identitätsentwicklung und –stabilisierung,
- Übungen zur Klärung des Toleranzbegriffes,
- Übungen zu stillschweigenden Annahmen und Vorurteilen,
- Übungen zu Zivilcourage und zur gewaltfreien Konfliktlösung,
- Übungen zur Förderung kommunikativer Kompetenzen,
- Vermittlung und Einbindung kommunikationspsychologischer Modelle,
- Planspiele zum Erproben des demokratischen Umgangs miteinander.

In diesem Seminar wird der Ansatz vorgestellt und mittels vieler praktischer Übungen erlebbar gemacht.

### **Menschenrechtsbildung in Jugendarbeit und Schule (Seminar 4)**

Termin: 21.09. – 23.09.2007

Menschenrechtsbildung ist eine noch junge Teildisziplin der politischen Bildung. In ihr finden sich vielfältige Überschneidungen und Anknüpfungspunkte zu globalem und interkulturellem Lernen, wie auch zu verschiedenen Ansätzen der Bildungsarbeit gegen Diskriminierung. Einen informativen und praxisbezogenen Einstieg bietet das Methodenhandbuch „**KOMPASS – Handbuch zur Menschenrechtsbildung**“. Die Teilnehmenden werden in die Arbeit mit KOMPASS eingeführt. Im Mittelpunkt des Seminars steht neben der Beschäftigung mit zentralen Dokumenten und Instrumenten des Menschenrechtsschutzes die Bedeutung der Menschenrechte für die konkrete Bildungsarbeit. Können Menschenrechte als universell anerkannte Rechte eine Grundlage für die pädagogische Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft bilden? Welche politisch-rechtliche Grundlage bieten die Menschenrechte, um Diskriminierung wirkungsvoll entgegenzutreten? Ziel des Seminars ist es, Menschenrechte als zentralen Bestandteil der politischen Bildungsarbeit zu vermitteln und gemeinsam Möglichkeiten zu erproben, diese in die eigene Arbeit zu integrieren.

### **Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit (Seminar 5)**

Termin: 09.11. – 11.11.2007

Der „**Baustein-Ordner**“ ist nicht nur in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit bekannt und verbreitet. Das Konzept und die Inhalte des Ordners bieten Ansatzpunkte, um Rassismus, Nationalismus und Diskriminierungen auch in »ganz normalen Seminaren« entgegen zu wirken. Der Ansatz unterstützt darin, »Nicht-Rassismus« zum Prinzip für ganz unterschiedliche Seminare und nicht nur in speziellen »Antirassismustrainings« zu machen. Nach einer Einführung in das Konzept und einem Überblick über das Bildungsmaterial im Ordner werden einige Übungen und Methoden ausprobiert und reflektiert. Ausgehend von den Praxiserfahrungen der Teilnehmenden werden Anknüpfungspunkte für das Thema Rassismus in deren Arbeit gesucht und überlegt, welche Elemente des Baustein-Konzepts für die eigene Arbeit hilfreich sein könnten.

**Kosten pro Seminar:** 15,00 Euro / 100,00 Euro.

Der günstigere Preis gilt für Aktive in der gewerkschaftlichen Jugendarbeit, Studierende, Arbeitslose etc. Bei einer Anmeldung für die gesamte Reihe sinkt der Teilnahmebeitrag um 10%.

Im Teilnahmebeitrag enthalten sind die Unterkunft in Doppelzimmern (bei Verfügbarkeit und gegen Aufpreis auch Einzelzimmer), Vollverpflegung, Seminarprogramm.

**Kontakt und Anmeldung:**

DGB Jugendbildungszentrum, René Koroliuk  
Am Homberg 44  
45529 Hattingen  
Tel: 0 23 24 / 59 55 05

[jugendbildung@dgb-bildungswerk.de](mailto:jugendbildung@dgb-bildungswerk.de)  
[www.dgb-jugendbildung.de](http://www.dgb-jugendbildung.de)

## 2 Aus den Mitgliedsverbänden

### Interreligiöser Dialog 2007

Im Rahmen einer **Veranstaltungsreihe** des **Stadtjugendrings Stuttgart** zu interreligiösem Dialog, der unter dem Motto steht „**Informieren – fragen – verstehen – Vorurteile abbauen!**“ führen die **Alevitische Jugend Stuttgart**, die **Evangelische Jugend Stuttgart** sowie der **Christliche Verein Junger Menschen in Deutschland (CVJM Stuttgart)** zwischen März und Oktober 2007 drei Diskussionsforen durch, bei denen Interessierte in Dialog mit VertreterInnen der einzelnen Glaubensgemeinschaften kommen und sich über die Arbeitsweisen der Verbände informieren können.

Infos:

Stadtjugending Stuttgart

Junghansstr. 5

70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 2 37 26-0

Fax: 07 11 / 2 37 26 90

[info@sjr-stuttgart.de](mailto:info@sjr-stuttgart.de)

[www.sjr-stuttgart.de](http://www.sjr-stuttgart.de)

### Jugendverbände im Dialog

Im März haben der Bund der **Alevitischen Jugendlichen in Deutschland NRW (AAGB)** in Kooperation mit dem **Landesjugending Nordrhein-Westfalen** ein **Seminar** veranstaltet, in dem es um die Frage ging, wie Jugendverbände in Dialog miteinander treten und zu einer interkulturellen Jugendarbeit beitragen können. Der thematische Fokus lag dabei auf den unterschiedlichen Wertevorstellungen, die der jeweiligen Vereinsarbeit zugrunde liegt. Neben der Rolle der religiösen Aspekte, wurden auch unterschiedliche Integrationsvorstellungen und -erfahrungen diskutiert. Die Veranstaltung und die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit etablierten Jugendverbänden stieß insbesondere bei den Alevitischen Jugendlichen auf großes Interesse.

Infos:

Bund der Alevitischen Jugend in Deutschland, Landesverband NRW (AAGB)

[www.aagb.net](http://www.aagb.net)

### Schwerpunktthema Rechtsextremismus

Die Januarausgabe der **Zeitschrift zett** des **Amts für Jugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern** widmete sich dem Schwerpunktthema **Rechtsextremismus** und der Vorstellung von **Projektbeispielen** aus der evangelischen Jugendarbeit zur Prävention von Rechtsextremismus und im Umgang mit rechtsorientierten Jugendlichen. In verschiedenen Artikeln werden Ansätze vorgestellt, die in einigen evangelischen Gemeinden in Bayern umgesetzt werden.

Infos:

Amt für Jugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Hummelsteiner Weg 100

90459 Nürnberg

Tel: 0911/ 43 04 284

Fax: 0911 / 43 04 205

[www.ejb.de](http://www.ejb.de)

[afj@ejb.de](mailto:afj@ejb.de)

### Offen für Andere(s)

Die **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in der Bundesrepublik Deutschland (aej)** hat in Kooperation mit dem **Amt für Jugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in**



**Bayern** einen **Reader** zur Arbeit mit **jugendlichen SpätaussiedlerInnen** herausgegeben. Unter dem Titel „Offen für Andere(s). Handbuch zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Aussiedlerfamilien in der evangelischen Jugendarbeit“ versammelt der Reader Artikel, die auf verschiedene Facetten der Lebenssituation von jugendlichen SpätaussiedlerInnen unter besonderer Berücksichtigung von religiösen Aspekten sowie die Vorstellung von Praxisbeispielen aus der evangelischen Jugendarbeit, eingehen. IDA e. V. konnte den Reader durch einen inhaltlichen Beitrag von Stephan Bundschuh und die Erstellung der Literaturhinweise unterstützen.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

Otto-Brenner-Str. 9

30159 Hannover

Tel: 05 11 / 12 15-1 37

Fax: 05 11 / 12 15-2 99

[Doris.Klingenhagen@evangelische-jugend.de](mailto:Doris.Klingenhagen@evangelische-jugend.de)

[www.evangelische-jugend.de](http://www.evangelische-jugend.de)

### **Goldener Hammer für IMUS**

Das **Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Niederrhein** ist für sein Projekt **Integration von MigrantInnen und SpätaussiedlerInnen (IMUS)** mit dem Preis „**Goldener Hammer**“, der jährlich vom **Landesjugendring Nordrhein-Westfalen** vergeben wird, ausgezeichnet worden. Weitere Preisträger in diesem Jahr sind die **Sportjugend Bielefeld** für ihr Projekt „**Netzwerk der Sportjugend gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit – für Respekt, friedvolles Miteinander, Integration und Demokratie**“ sowie die **Gewalt Akademie Villigst** für ihr Projekt „**Eltern-AGs zur Deeskalation von Gewalt**“.

Infos:

Landesjugendring NRW e. V.

Martinstr. 2a

41472 Neuss

Tel: 0 21 31 / 46 95-0

Fax: 0 21 31 / 46 95-19

[info@ljr-nrw.de](mailto:info@ljr-nrw.de)

[www.ljr-nrw.de](http://www.ljr-nrw.de)

### **Artikel gegen Rechts**

In der **Mitgliederzeitschrift** des **Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)**, die thematisch unter dem Thema „Protest“ stand, widmeten sich zwei Artikel **aktuellen Aspekten des Rechtsextremismus** und der Frage, wie mit rechtsextremen Tendenzen umgegangen werden kann. So schilderte ein Artikel die Initiative „Apfelfront“, die durch ihre unkonventionellen Aktionen gegen Rechtsextremismus bekannt wurde. Ein anderer Aufsatz geht auf die Frage ein, wie gegen Argumente am Stammtisch vorgegangen werden kann.

Infos:

Bund Deutscher PfadfinderInnen

Baumweg 10

60316 Frankfurt/M.

Tel: 0 69 / 43 10 30

Fax: 0 69 / 4 05 95 95

[bundesverband@bdp.org](mailto:bundesverband@bdp.org)

[www.bdp-org](http://www.bdp-org)

### **Nazi-Codes und rechtsextreme Jugendkultur**

Unter diesem Motto führt der **Bund Deutscher PfadfinderInnen Babenhausen (BDP)** am 03. Mai eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Fachbereich Gesellschaftslehre der Offenen Schule

Babenhausen durch. Angesichts der Wahlerfolge der NPD im Osten Deutschlands, aber auch der Aktivitäten der **rechtsextremen Szene** in Hessen und des Wandels der rechtsextremen Szene und deren AnhängerInnen wird der Referent der Veranstaltung aus seinen Erfahrungen in der Arbeit mit rechtsextremen Jugendlichen in der Jugendgerichtshilfe in Thüringen berichten und kann so einen Einblick in das Thema geben.

Infos:

BDP Ortsgruppe Babenhausen und BDP Jugendcafé

Bgm. Rühl Str. 6

64832 Babenhausen

[og.babenhausen@bdp.org](mailto:og.babenhausen@bdp.org)

[www.bdp.org/babenhausen](http://www.bdp.org/babenhausen)

### **Gewerkschaften und Rechtsextremismus**

Die **DGB-Jugend** und **DGB-Jugend NRW** haben im März eine **Konferenz** veranstaltet, die sich mit der **Rolle der Gewerkschaften bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus** beschäftigte. Dabei wurden sowohl Möglichkeiten zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Rechtsextremismus, wie auch der Umgang der Gewerkschaften mit rechtsextremen Tendenzen in der Gewerkschaft diskutiert. Um es nicht bei einer einmaligen Veranstaltung zu belassen, formulierten die Teilnehmenden am Ende der Tagung Forderungen, wie die Impulse und Ergebnisse weiter getragen und weiter bearbeitet werden können. Neben einer Fortsetzungstagung wurde auch der Wunsch nach einer Internetplattform zur Sammlung des gewerkschaftlichen Engagements gegen Rechtsextremismus und die Verankerung der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus als Querschnittsaufgabe bei allen Bildungsangeboten artikuliert.

Infos:

DGB Bundesvorstand, Bereich Jugend

Henriette-Herz-Platz 2

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 2 40 60-5 03

[Dirk.neumann@dgb.de](mailto:Dirk.neumann@dgb.de)

[www.dgb-jugendbildung.de](http://www.dgb-jugendbildung.de)

### **Veranstaltungsreihe gegen Rechtsextremismus**

Die **DGB-Jugend Bremen/Bremerhaven** führte in Kooperation mit der **Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Bremen** eine Reihe von **Veranstaltungen** durch, bei denen unterschiedliche Aspekte des **Rechtsextremismus** und der Entwicklung von Gegenstrategien thematisiert wurden. Die Veranstaltungen fanden Ende April in Bremen und Bremerhaven statt.

Infos:

DGB-Jugend Bremen-Bremerhaven

Bahnhofplatz 22-28

28195 Bremen

Tel: 04 21 / 3 35 76 -21/22

Fax: 04 21 / 3 35 76 -60

[www.dgb-jugend-bremen.de/](http://www.dgb-jugend-bremen.de/)

### **Internationale Jugendarbeit und Migrationsarbeit**

Die aktuelle Ausgabe der Mitgliederzeitschrift Pfeil der **djo-Deutsche Jugend in Europa** widmet sich dem Thema „**Internationale Jugendarbeit + Migrationsarbeit = Gewinn<sup>2</sup>**“. In verschiedenen Aufsätzen werden die Ansätze der internationalen migrationsbezogenen Jugendarbeit der djo vorgestellt, die Positionen des Verbands dargelegt und Perspektiven für internationale Jugendarbeit angeregt.

Infos:

djo- Deutsche Jugend in Europa

Kuglerstr. 5  
10439 Berlin  
Tel: 0 30 / 44 67 78-0  
Fax: 0 30 / 44 67 78-11  
[info@djo.de](mailto:info@djo.de)  
[www.djo.de](http://www.djo.de)

### **Sprachliche und kulturelle Kompetenzen von MigrantInnen sind gesellschaftlicher Reichtum**

Anlässlich des **Internationalen Tags der Muttersprache** im Februar hat die **djo-Deutsche Jugend in Europa** eine Presseerklärung herausgegeben, in der sie die Bedeutung der kulturellen und sprachlichen Kompetenzen, die Menschen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft einbringen, würdigt. Die durch die Mehrsprachigkeit resultierenden Potentiale müssten konsequent anerkannt und genutzt werden. Zwar sei es wichtig, dass auch die deutsche Sprachkenntnis der Jugendlichen gefördert würden, doch fordert der Verein eine gleichberechtigte Förderung von Deutsch und den jeweiligen Muttersprachen.

Infos:

djo- Deutsche Jugend in Europa  
Kuglerstr. 5  
10439 Berlin  
Tel: 0 30 / 44 67 78-0  
Fax: 0 30 / 44 67 78-11  
[info@djo.de](mailto:info@djo.de)  
[www.djo.de](http://www.djo.de)

### **Aktivitäten gegen Rechtsextremismus**

Die **Evangelische Jugend in Regensburg** hat verschiedene **Aktivitäten gegen Rechtsextremismus** durchgeführt, darunter eine Informationsveranstaltung mit einem Aussteiger aus der rechtsextremen Szene. In Zukunft sollen thematische Stadtführungen von und für Jugendliche konzipiert werden, darunter ein Fotokalender unter dem Motto „Gesicht zeigen gegen Rechts“, ein Filmprojekt sowie eine Plakataktion.

Infos:

Evangelisches Jugendwerk Regensburg  
Am Ölberg 2  
93047 Regensburg  
Tel: 09 41 / 5 99 89 72  
Fax: 09 41 / 56 71 21 95  
[info@ej-regensburg.de](mailto:info@ej-regensburg.de)  
[www.ej-regensburg.de](http://www.ej-regensburg.de)

### **Für Weltoffenheit und Toleranz**

Anlässlich einer aktuellen Stunde im Landtag Nordrhein-Westfalen haben die **JungsozialistInnen in der SPD (Jusos) NRW** eine **Presseerklärung** veröffentlicht, in der sie Stellung zu den aktuellen **Entwicklungen des Rechtsextremismus in NRW** beziehen. Angesichts der Zunahme von Straf- und Gewalttaten und der neuen Strategien der Rechtsextremen, auch auf kommunaler Ebene durch Wahlen politische Mandate zu erhalten, sei eine Aufstockung der öffentlichen Fördergelder für politische Jugendbildung und die Ausweitung von Programmen, die gezielt Rechtsextremismus bekämpfen, notwendig.

Infos:

Jusos-NRW  
Kavalleriestraße 16  
40213 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 1 36 22-3 25  
Fax: 02 11 / 1 36 22-3 03  
[Thilo.scholle@jusos-nrw.de](mailto:Thilo.scholle@jusos-nrw.de)  
[www.nrwjusos.de](http://www.nrwjusos.de)

### **Newsletter-Special zum 21. März**

Die **JungsozialistInnen in der SPD (Jusos)** haben anlässlich der **Internationalen Woche gegen Rassismus**, die vom 17. bis 23. März 2007 durchgeführt wurde, eine Spezialausgabe ihres **Online-Newsletters** veröffentlicht, der auf verschiedene Aktivitäten der Jusos im Bereich der Arbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus einging.

Infos:

Jusos in der SPD – Bundesverband  
Willy-Brandt-Haus  
10911 Berlin  
Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66  
Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15  
[info@jusos.de](mailto:info@jusos.de)  
[www.jusos.de](http://www.jusos.de)

#### **Noch ein Hinweis in eigener Sache:**

**Die Redaktion der Infomail freut sich, dass es in jeder Ausgabe der Infomail viel über Aktionen und Projekte der Jugendverbände zu berichten gibt. Dies zeigt, dass Jugendverbände auf dem Gebiet der antirassistischen- und interkulturellen Arbeit aktiv sind und die vorgestellten Projekte auch als Anregung für andere Interessierte dienen können.**

**Bestimmt gibt es aber noch viel mehr Berichtenswertes aus den einzelnen Jugendverbänden, den Landesverbänden sowie den Orts- und Kreisgruppen, das der IDA-Redaktion leider nicht bekannt ist.**

**Vielleicht hat ja die eine Leserin oder der andere Leser Interesse, die Aktivitäten ihres oder seines Vereins in Zukunft auch in der IDA-Infomail zu präsentieren. Eine kurze E-Mail mit Informationen über das Projekt an [info@IDAeV.de](mailto:info@IDAeV.de) genügt. Ich freue mich auf die Post!**

**Birgit Jagusch**

### 3 Aktion, Information

#### **Weiterbildungsreihe zum/zur Multiplikator/in für Anti-Bias**

Die **Anti-Bias-Werkstatt** bietet in Kooperation mit der **Heimvolkshochschule Frille** ab Herbst 2007 eine **Weiterbildungsreihe** zu Anti-Bias an. Ein Spezifikum von Anti-Bias ist der Fokus auf jegliche Formen von Diskriminierung. Die Ausgrenzung und Herabsetzung von Menschen wird nicht nur in Bezug auf ethnische Merkmale thematisiert, sondern genauso bezüglich des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, körperlicher und geistiger Gesundheit oder etwa der sozialen Schicht. Dabei sind besonders die vielschichtigen Verstrickungen und gegenseitigen Abhängigkeiten dieser verschiedenen Dimensionen untereinander von Bedeutung. Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden, selbstständig einführende Anti-Bias-Seminare durchzuführen und Aspekte des Anti-Bias-Ansatzes individuell in die eigene Arbeit einfließen zu lassen. Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats ist die Teilnahme an allen Bausteinen und die Durchführung eines Praxisprojektes.

Infos:

Anti-Bias-Werkstatt  
Kinzigstr. 9  
10247 Berlin  
Tel.: 030 - 97 00 23 81  
kontakt@anti-bias-werkstatt.de  
[www.anti-bias-werkstatt.de](http://www.anti-bias-werkstatt.de)

#### **Rechtsextreme Jugendliche – eine Herausforderung für die Praxis**

Der **Deutsche Kinder- und Jugendhilfepreis – Hermine-Albers-Preis 2008** steht unter dem Motto „**Jugendliche mit rechtsextremer Ausrichtung – eine Herausforderung für die Praxis**“. Mit dem Preis sollen Projekte und Initiativen ausgezeichnet werden, die Ansätze, Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie in der Praxis mit rechtsorientierten Jugendlichen umgegangen werden kann. Es können sich Organisationen und Institutionen bewerben, oder von Dritten vorgeschlagen werden. Der Preis ist mit 4.000 € dotiert. Einsendeschluss ist der 07. November 2007.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ  
Mühlendamm 3  
10178 Berlin  
Tel: 0 30 / 4 00 40-2 00  
Fax: 0 30 / 4 00 40-232  
[agj@agj.de](mailto:agj@agj.de)  
[www.agj.de](http://www.agj.de)

#### **Jugendverbände gegen Rechtsextremismus**

Im Rahmen des **Projekts des Hessischen Jugendrings gegen Rechtsextremismus**, wurde im März eine **Tagung** unter dem Titel „**Jugendverbände als zivilgesellschaftliche Akteure – Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus**“ veranstaltet. Dort wurden erste Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt vorgestellt und die Frage nach den Möglichkeiten der Stärkung der zivilgesellschaftlichen Potentiale der Jugendverbände in dem Praxisforschungsprojekt diskutiert.

Infos:

Hessischer Jugendring e. V.  
Schiersteiner Str. 31-33  
65187 Wiesbaden  
Tel: 06 11 / 9 90 83-0  
Fax: 06 11 / 9 90 83-60  
[info@hessischer-jugendring.de](mailto:info@hessischer-jugendring.de)  
[www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de)

### **Stellungnahme des Muslimischen Frauennetzwerks HUDA**

In Bezug auf die kontroverse Diskussion über den **Scheidungsprozess in Frankfurt**, bei dem eine Richterin mit Verweis auf den **Koran** den Scheidungsantrag ablehnte, hat das **Muslimische Frauennetzwerk HUDA e. V.** eine **Presseerklärung** veröffentlicht, in der sie die Entscheidung der Richterin kritisiert. Der Beschluss lege nahe, dass die im Grundgesetz verankerte Gleichstellung zwischen den Geschlechtern für Muslime nicht gelte. Für alle Muslime, die sich um eine zeitgemäße und geschlechtergerechte Auslegung des Koran bemühten, sei die Entscheidung inakzeptabel.

Infos:

HUDA - Netzwerk für muslimische Frauen e. V.

Postfach 1234

71399 Korb

Tel: 01 76 / 23 70 71 66

[huda-net@web.de](mailto:huda-net@web.de)

[www.huda.de](http://www.huda.de)

### **Resolution zur Migrationspolitik**

Auf der Jahreshauptversammlung des **Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften (iaf)** wurde eine **Resolution** verabschiedet, in der die iaf die **Rücknahme der geplanten Verschärfungen des Zuwanderungsgesetzes** fordert. Diese seien familienfeindlich, verfassungswidrig und untauglich, das Zusammenleben in unserer Einwanderungsgesellschaft positiv zu gestalten. U. a. betreffen die geplanten Änderungen eine Verschärfung des Familiennachzuges, die für Deutsche mit ausländischen EhegattInnen das Grundrecht auf Familienleben in Deutschland außer Kraft setze. Der Regierungsentwurf diskriminiere damit binationale Paare und schaffe eine deutsche Staatsbürgerschaft erster und zweiter Klasse.

Infos:

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Ludolfusstr. 2-4

60487 Frankfurt/M.

Tel: 0 69 / 71 37 56-0

Fax: 0 69 / 7 07 50 88

[info@Verband-Binationaler.de](mailto:info@Verband-Binationaler.de)

[www.verband-binationaler.de](http://www.verband-binationaler.de)

### **„traditionell weltoffen“**

Im Jahr 2007, dem „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“ widmet sich auch der **11. Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt** unter dem Motto **„traditionell weltoffen“** diesem Thema. Kinder und Jugendliche, KünstlerInnen aller Sparten und Metiers sind aufgerufen, sich an diesem Wettbewerb mit eigenen kulturellen Beiträgen zu beteiligen und ihre Kunst einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Dabei lässt sich das Motto auf Inhalte und auf Formen anwenden und bietet Raum, in allen künstlerischen Sparten Spannendes zu präsentieren. Der Einsendeschluss ist der **15. Oktober 2007**.

Infos:

Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.

Liebigstr. 5

39104 Magdeburg

Tel: 09 00 / 10 9 00 19

Fax: 03 91 / 2 44 51 70

[jkp@jugend-lsa.de](mailto:jkp@jugend-lsa.de)

[www.jugend-kultur-preis.de](http://www.jugend-kultur-preis.de)

### **Stellungnahmen der Migrationsbeauftragten**

Auf ihrer **Frühjahrskonferenz** haben die **Migrations-, Integrations- und Ausländerbeauftragten der Länder** im April zwei Stellungnahmen zur aktuellen bundesdeutschen Migrationspolitik sowie zur Bekämpfung von **Rechtsextremismus** veröffentlicht. Darin nehmen Sie zu **aktuellen Entwicklungen der Migrationspolitik**, wie den Regelungen bezüglich des Status der geduldeten

Flüchtlinge, EhegattInnennachzug, Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt und der Notwendigkeit der erleichterten Einbürgerung, Stellung. Darüber hinaus äußern sie sich besorgt angesichts des Anstiegs an rechtsextremen Straf- und Gewalttaten und fordern ein umfassendes Engagement von Staat und Gesellschaft, um Rechtsextremismus zu bekämpfen. Insbesondere in strukturschwachen Gebieten sei es wichtig, dass ausreichend Angebote zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stünden. Hier müssten Träger der Jugendarbeit von staatlicher Seite unterstützt werden.

Infos:

[www.berlin.de/lb/intmig/](http://www.berlin.de/lb/intmig/)

### **Grenzüberschreitungen – Chancengleichheit in Europa: Wettbewerb**

Anlässlich des Europäischen Jahres der Chancengleichheit für alle hat die **Landesregierung Nordrhein-Westfalen** einen **Wettbewerb** ausgelobt, der unter dem Motto steht: „**Grenzüberschreitungen: Chancengleichheit in Europa – eine Chance für Nordrhein-Westfalen?**“. Verbände, Organisationen sowie kleine bis mittlere Unternehmen und Betriebe sind aufgerufen, sich mit Projekten gegen Diskriminierung und für Chancengleichheit an dem Wettbewerb zu beteiligen und somit für eine gerechtere Gesellschaft zu kämpfen. Als Auftakt findet am 07. Mai eine Tagung in Köln statt, in der verschiedene Aspekte von Chancengleichheit und Diskriminierung thematisiert werden.

Infos:

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen  
40190 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 86 18-50

Fax: 02 11 / 8 61 85-44 44

[www.mgffi.nrw.de/](http://www.mgffi.nrw.de/)

### **Stiftung „Leben ohne Rassismus“**

Im März 2007 hat die Stiftung „**Leben ohne Rassismus**“ ihre Arbeit aufgenommen. Getragen von den **Antidiskriminierungsbüros NRW** will sie **Opfern von Rassismus finanzielle und ideelle Hilfe** anbieten, wenn diese sich gerichtlich gegen die Diskriminierung zur Wehr setzen wollen. Durch die Verabschiedung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) haben sich die Möglichkeiten verbessert, unter bestimmten Bedingungen gegen Diskriminierung gerichtlich vorzugehen. Hier will die Stiftung Betroffenen und Opfern Unterstützung und Beratung anbieten.

Infos:

Stiftung „Leben ohne Rassismus“, Hartmut Reiners

Tel: 02 03 / 2 96 94 99

[stiftung@nrwgegendifskriminierung.de](mailto:stiftung@nrwgegendifskriminierung.de)

### **Vodafone Chancen**

Die **Vodafone Stiftung** hat seit dem Wintersemester 2006 ein **Stipendienprogramm** aufgelegt, das zum Ziel hat, **junge Studierende mit Migrationshintergrund** in ihrem Studium zu fördern. In Zusammenarbeit mit vier Privathochschulen können bis zu 20 Studierende jährlich gefördert werden. Das Stipendium umfasst dabei die Studiengebühren sowie einen Beitrag zu den Lebensunterhaltskosten. Zusätzlich können die Studierenden an einem begleitenden Bildungsprogramm teilnehmen.

Infos:

Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH

Am Seestern 1

40547 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 5 33-39 40

Fax: 02 11 / 5 33-18 98

[nadine.neidhardt@vodafone.com](mailto:nadine.neidhardt@vodafone.com)

[www.vodafone-stiftung.de](http://www.vodafone-stiftung.de)

## 4 Literatur

### ... zum Thema Rechtsextremismus

Borrmann, Stefan: Soziale Arbeit mit rechten Jugendcliquen. Grundlagen zur Konzeptentwicklung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2. aktualisierte und erweiterte Aufl., 2006

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin (Hg.): Gegen Rechtsextremismus in Ost und West. Andere Problemlagen – Andere Gegenstrategien? Dokumentation einer Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung, 18. Oktober 2006 in Berlin, Berlin 2006

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Abteilung Verfassungsschutz (Hg.): Musik – Mode – Markenzeichen. Rechtsextremismus bei Jugendlichen, 3. völlig überarbeitete Aufl., Düsseldorf 2006

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Abteilung Verfassungsschutz (Hg.): Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2005, Düsseldorf 2006

Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (Hg.): Wölfe im Schafspelz. Eine Kampagne gegen Rechtsextremismus und seine vielfältigen Erscheinungsformen (Medienpaket: DVD mit dem Film „Platzangst“ und der filmischen Dokumentation „Rechtsextremismus heute – zwischen Agitation und Gewalt“ sowie ein Begleitheft zur Kampagne), Stuttgart o. J.

### ... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln, Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V./Caritasverband für die Stadt Köln e. V., Antidiskriminierungsbüro/Interkulturelles Referat der Stadt Köln (Hg.): Dissen – mit mir nicht! Ratgeber für Jugendliche, die diskriminiert werden, Köln 2007

Central Council of German Sinti and Roma/Documentation and Cultural Centre of German Sinti and Roma (Hg.): Roma and Sinti – Human Rights for Europe's largest minority, Heidelberg 2007

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit, Referat G.4 (Hg.): Gleichbehandlung und Antidiskriminierung. Jahresbericht 2006, Luxemburg 2006

Heitmeyer, Wilhelm (Hg.): Deutsche Zustände. Folge 5 (edition suhrkamp 2484), Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag, 2006

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (Hg.): Impulse. Bildungsmaterialien aus dem Aktionsprogramm „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit), Düsseldorf 2006

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (Hg.): Was heißt eigentlich ... Rassismus?, Düsseldorf <sup>3</sup>2006 (Flyer)

Melter, Claus: Rassismuserfahrungen in der Jugendhilfe. Eine empirische Studie zu Kommunikationspraxen in der Sozialen Arbeit, Münster/New York/München/Berlin: Waxmann Verlag, 2006

Meyer, Gerd: Lebendige Demokratie: Zivilcourage und Mut im Alltag. Forschungsergebnisse und Praxisperspektiven, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2004



Verband für Interkulturelle Arbeit e. V. (VIA) (Hg.): VIA Magazin. Die Antidiskriminierungsarbeit des ADB Köln (Ausgabe Nr. 5-X-06), Duisburg 2006

### **... zum Thema Zuwanderung und Migration**

Bommes, Michael/Schiffauer, Werner (Hg.): Migrationsreport 2006. Fakten – Analysen – Perspektiven (herausgegeben für den Rat für Migration), Frankfurt a. M./New York: Campus Verlag, 2006

Der Paritätische Landesverband NRW e. V. (Hg.): Eins, zwei, drei ... Pressearbeit leichter gemacht. Eine Arbeitshilfe für die Öffentlichkeitsarbeit von Migrantenorganisationen mit Praxisbeispielen, Wuppertal 2007

Hoffmann, Dagmar/Hugger, Kai-Uwe (Hg.): Medienbildung in der Migrationsgesellschaft. Beiträge zur medienpädagogischen Theorie und Praxis (herausgegeben von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e. V. (GMK): Schriften zur Medienpädagogik, Bd. 39), Bielefeld 2006

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): „Gefährlich fremd“? Anregungen zum kritischen Umgang mit Medien, Düsseldorf 2006 (Flyer)

InformationsZentrum Sozialwissenschaften der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e. V. (ASI) (Hg.): Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst (soFid). Literatur und Forschungsprojekte im aktuellen Überblick (2/2006), Bonn 2006 (CD-ROM)

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) (Hg.): Migration und Soziale Arbeit, Themenheft „Bildung“ (28. Jg., Heft 3/4 2006), Weinheim: Juventa Verlag, 2006

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) (Hg.): Migration und Soziale Arbeit, Themenheft „Gender“ (29. Jg., Heft 1/ 2007), Weinheim: Juventa Verlag, 2007

Liebig, Sabine (Hg.): Migration und Weltgeschichte (Studien zur Weltgeschichte), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2007

Vorstand des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück (IMIS) (Hg.): IMIS-Beiträge (Heft 30/2006), Osnabrück 2006

Vorstand des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück (IMIS) (Hg.): IMIS-Beiträge. Themenheft (herausgegeben von). Historische Integrationssituationen (Heft 29/2006), Osnabrück 2006

Vorstand des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück (IMIS) (Hg.): IMIS-Beiträge. Themenheft (herausgegeben von Bommes, Michael/Kolb, Holger). Integrationslotsen für Stadt und Landkreis Osnabrück. Grundlagen, Evaluation und Perspektiven eines kommunalen Modellprojekts (Heft 28/2006), Osnabrück 2006

### **... zu den Themen interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft**

Breuer, Rita: Zwischen Ramadan und Reeperbahn. Die schwierige Gratwanderung der muslimischen Minderheit, Freiburg/Basel/Wien: Herder spektrum, 2006

Bund der Deutschen Landjugend (Hg.): Spurensuche – Migration. Interkulturelle Öffnung des Bundes der Deutschen Landjugend, Berlin o. J.

Ceylan, Rauf: Ethnische Kolonien. Entstehung, Funktion und Wandel am Beispiel türkischer Moscheen und Cafés, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2006

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln/Erzbistum Köln (Hg.): Dialog mit den Gläubigen des Islam, Köln <sup>2</sup>2004

Gerlach, Julia: Zwischen Pop und Dschihad. Muslimische Jugendliche in Deutschland, Berlin: Christoph Links Verlag, 2006

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (Hg.): In Russland Deutsche, in Deutschland Russen. Über Leben und Leidenschaften jugendlicher SpätaussiedlerInnen in ihrer zweiten (ersten) Heimat (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit), Düsseldorf 2006

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (Hg.): Pädagogische Ansätze für interkulturelle Geschlechtergerechtigkeit (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit), Düsseldorf <sup>2</sup>2006

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (Hg.): Was heißt eigentlich ... Identität?, Düsseldorf <sup>2</sup>2006

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (Hg.): Was heißt eigentlich ... Integration?, Düsseldorf <sup>4</sup>2006

Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e. V. (Hg.): Dialogbereit. Christen und Muslime im Gespräch. Eine Klärungshilfe für soziale Berufe, Münster 2007

King, Vera/Koller, Hans-Christoph (Hg.): Adoleszenz – Migration – Bildung. Bildungsprozesse Jugendlicher und junger Erwachsener mit Migrationshintergrund, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2006

Ohliger, Rainer in Kooperation mit Figatowski, Bartholomäus/Georgi, Viola/Legewie, Joscha u. a.: Integration und Partizipation durch historisch-politische Bildung. Stand – Herausforderungen – Entwicklungsperspektiven (herausgegeben vom Fonds „Erinnerung und Zukunft“ der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"), Berlin 2006

Reiberg, Ludger (Hg.): Berufliche Integration in der multikulturellen Gesellschaft. Beiträge aus Theorie, Schule und Jugendhilfe zu einer interkulturell sensiblen Berufsorientierung (herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): Themen und Materialien), Bonn 2006

Schramkowski, Barbara: Integration unter Vorbehalt. Perspektiven junger Erwachsener mit Migrationshintergrund (Beiträge zur Regional- und Migrationsforschung, Bd. 8), Frankfurt a. M./London: IKO - Verlag für Interkulturelle Kommunikation, 2007

### **... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe**

Koordinationsstelle Fanprojekte bei der Deutschen Sportjugend (Hg.): gender kicks. Texte zu Fußball und Geschlecht (KOS-Schriften 10), Frankfurt a. M. 2005

## 5 Seminare, Tagungen

### **Rechtsextremismus und Breitensport**

Seminarreihe

Termine: 07.-09. Mai, 06.-08. Juni, 24.-26. September 2007

Ort: Stadtroda

Infos:

Bildungswerk BLITZ e. V.

Zeitgrund 6

07646 Stadtroda

Tel: 03 64 28 / 5 17-0

Fax: 03 64 28 / 5 17-27

[stadtroda@bildungswerk-blitz.de](mailto:stadtroda@bildungswerk-blitz.de)

[www.bildungswerk-blitz.de](http://www.bildungswerk-blitz.de)

### **Rechts und Retour. Ein Aussteiger über die innere Struktur rechtsextremer Organisationen und seine Entwicklung vom Extremisten zum Demokraten**

Seminar

Termin: 09.-10. Mai 2007

Ort: Magdeburg

Infos:

Akademie für Politik, Wirtschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Mecklenburgstraße 59

19053 Schwerin

Tel: 03 85 / 55 57 09-0

Fax: 03 85 / 55 57 09-13

[sekretariat@akademie-schwerin.de](mailto:sekretariat@akademie-schwerin.de)

[www.akademie-schwerin.de](http://www.akademie-schwerin.de)

### **Integrationskurse und Landesintegrationskonzepte. Bestandteile eines umfassenden Integrationsprogramms**

Tagung

Termin: 21. Mai 2007

Ort: Berlin

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Gesprächskreis Migration und Integration, Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 8 83-2 72

Fax: 02 28 / 8 83-3 98

[Claudia.unkelbach@fes.de](mailto:Claudia.unkelbach@fes.de)

[www.fes.de/wiso](http://www.fes.de/wiso)

### **Achtung (+) Toleranz**

Termin: 21.-23. Mai 2007

Ort: Hattingen

Infos:

DGB Jugendbildungszentrum, René Koroliuk

Am Homberg 44

---

45529 Hattingen  
Telefon: 0 23 24 / 59 55 05  
[jugendbildung@dgb-bildungswerk.de](mailto:jugendbildung@dgb-bildungswerk.de)  
[www.dgb-jugendbildung.de](http://www.dgb-jugendbildung.de)

**Zwischen Disco und Moschee – muslimische Jugend in Deutschland. Fragen an den Jugendschutz**

24. Kinder- und Jugendschutzforum  
Termin: 22. Mai 2007  
Ort: Neuss  
Infos:  
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS)  
Poststraße 15-23  
50676 Köln  
Tel: 02 21 / 92 13 92-0  
Fax: 02 21 / 92 13 92-20  
[info@mail.ajs.nrw.de](mailto:info@mail.ajs.nrw.de)  
[www.ajs.nrw.de](http://www.ajs.nrw.de)

**„(Ohne) Macht“. Jugend(sozial)arbeit als Akteurin im ländlichen Raum  
Ein Workshop für Praktikerinnen und Praktiker**

Termin: 04.-06. Juni 2007  
Ort: Eisenach  
Infos:  
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V.  
Volmerswerther Str. 20  
40221 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 15 92 55-5  
Fax: 02 11 / 15 92 55-69  
[info@IDAeV.de](mailto:info@IDAeV.de)  
[www.IDAeV.de](http://www.IDAeV.de)  
Anmeldung:  
BAG Kath. Jugendsozialarbeit  
Christine Müller  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 9 44 85-29  
Fax: 02 11 / 48 65 09  
[christine.mueller@jugendsozialarbeit.de](mailto:christine.mueller@jugendsozialarbeit.de)

**Chancengleichheit und Antidiskriminierung. Regionalkonferenz Nord zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle 2007**

Termin: 08.-09. Juni 2007  
Ort: Kiel  
Infos:  
Fachhochschule Kiel  
Carmen Cordsen  
Sokratesplatz 1  
24149 Kiel, Germany  
Tel: 04 31 / 2 10-0  
Fax: 04 31 / 2 10-19 00  
[Regionalkonferenz-nord@fh-kiel.de](mailto:Regionalkonferenz-nord@fh-kiel.de)

---

[www.regionalkonferenz-nord.de/Programm.php](http://www.regionalkonferenz-nord.de/Programm.php)

**Codes and Lifestyle - Rechtsextremismus in Schule und im pädagogischen Bereich. Ein Seminar für PädagogInnen und MultiplikatorInnen**

Termin: 08.-09. Juni 2007

Ort: Bremerhaven

Infos:

Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e. V.

Gewerkschaftshaus Bremerhaven

Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b

27576 Bremerhaven

Tel. 04 71 / 9 22 31 11

[Caren.Emmenecker@arbeitundleben-bhv.de](mailto:Caren.Emmenecker@arbeitundleben-bhv.de)

[www.arbeitundleben-bhv.de](http://www.arbeitundleben-bhv.de)

**Frauen in der Migration**

Seminar

Termin: 10.-15. Juni 2007

Ort: Hattingen

Infos:

DGB Bildungswerk e.V.

Bereich Migration & Qualifizierung

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-1 41

Fax: 02 11 / 43 01-1 34

[migration@dgb-bildungswerk.de](mailto:migration@dgb-bildungswerk.de)

[www.migration-online.de](http://www.migration-online.de)

**Wir verschaffen uns Gehör!**

**Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenorganisationen**

Termin: 15.-17. Juni 2007

Ort: Bad Homburg

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

[info@IDAeV.de](mailto:info@IDAeV.de)

[www.IDAeV.de](http://www.IDAeV.de)

**Sommerschule Politische Jugend- und Erwachsenenbildung**

Termin: 02.-05. Juli 2007

Ort: Bad Liebenzell

Infos:

Bildungswerk der Humanistischen Union

Kronprinzenstraße 15

45128 Essen

Tel: 02 01 / 22 79 82

Fax: 02 01 / 23 55 05

---

[arbeitsstelle@hu-bildungswerk.de](mailto:arbeitsstelle@hu-bildungswerk.de)

### **Neue Perspektiven interkultureller und antirassistischer Jugendsozialarbeit – was war, was kommt, was bleibt?**

Abschlussveranstaltung des Xenos-Projekts

Termin: 05.-06. Juli 2007

Ort: Berlin

Infos:

BAG Kath. Jugendsozialarbeit

Christine Müller

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 9 44 85-29

Fax: 02 11 / 48 65 09

[christine.mueller@jugendsozialarbeit.de](mailto:christine.mueller@jugendsozialarbeit.de)

---

## **Impressum**

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;

[Info@IDAeV.de](mailto:Info@IDAeV.de); [www.IDAeV.de](http://www.IDAeV.de) ;

Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Informationen auf den jeweiligen Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952